

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1895)
Heft: 4

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von allen Seiten kamen Briefe an den Präsidenten, in welchen der Wunsch um Vorführung der »Friedensbilder« ausgesprochen wurde, da wurden diese Bilder Sonnabend, den 27. Oktober 1894, auf Skovshoved Hôtel*) (am Sund) einem grossen Publikum zum letzten mal vorgewiesen. Ein grosser Brand verzehrte des Nachts das Hôtel und auch die Friedensbilder wurden ein Raub der Flammen. Sonntag, sowie die ganze folgende Woche warteten die Zuschauer vergebens. Der Verein telegraphierte nach Stockholm, ersuchte um leihweise Ueberlassung der schwedischen Bilder, welche Miss P. H. Peckover geschenkt hatte; es wurde nach England geschrieben, um neue Bilder zu kaufen — ob dieselben bereits eingetroffen sind, wir wissen es nicht, denn hier brechen die uns zur Verfügung stehenden Mitteilungen ab — jedoch wir hoffen es, dass die rührigen Nordländer bereits längst wieder im Besitze dieses trefflichen Propagandamittels sind.

Sollten die schweizerischen Vereine früher oder später — was jedenfalls zu wünschen wäre, dem dänischen Beispiele folgend, mittels Laterna magica Friedensbilder herstellen — so wird es sich auf alle Fälle empfehlen, dieselben — zu assekurieren!

Rundschau.

Der Schwedische Frauenverein zur Verteidigung des Vaterlandes hat die Regierung um Erlaubnis ersucht, eine Lotterie zu Gunsten der Verteidigungssache arrangieren zu dürfen!

Ein „Frauenverein zur Verteidigung des Vaterlandes“ ist gewiss eine liebliche Erscheinung, — jedenfalls wird der weibliche Patriotismus der nordischen Halb-Amazonen im zarten Herzen manches patriotischen Weibes glühende Begeisterung und Lust zur Nachahmung wecken! — Wenn Frauen über den Frieden schreiben, für den Frieden arbeiten, dann nennt man sie mitleidig lächelnd „hysterische Blaustrümpfe“, — verweist sie nach Küche und Kinderstube, — wenn sie zu Gunsten des Militarismus ein bisschen Politik machen und Vereine bilden, dann bewundert man den Heldensinn des Weibes, das als treue Gefährtin dem Manne zur Seite steht, — wo es gilt die teure Heimat scholle vor den gierigen Krallen der umwohnenden Barbaren, — der übrigen nicht-compatriotischen Europäer, — zu schirmen und zu schützen!

* * *

Laut „Volksblatt für Hessen“ soll in Marburg ein Armeebefehl verlesen worden sein, wonach kein Soldat irgend ein bürgerliches Vergnügen ohne Erlaubnis des betreffenden Kompagniechefs besuchen darf. Flotte Verordnung das, ein paar Dutzend ähnlicher Erlässe und die Friedensvereine sehen die Zahl ihrer Mitglieder verzehnfacht!

* * *

Unter dem Vorsitz des geheimen Hofrates Professor Dr. Karl Remigius Fresenius hat sich ein deutsches Komitee gebildet für die Errichtung eines Denkmals für den berühmten französischen Chemiker Lavoisier.

Kunst und Wissenschaft sind erhaben über kleinliche Grenzpfahl-Politik! Deutsche helfen mit, einem Erbfeind ein Denkmal zu setzen, sie sammeln Gelder, — deutsches Geld — zu diesem Zwecke, und schicken es nach Paris! — „Landesverräter!“ höre ich zischeln im Lager hochherziger Erzpatrioten, — „Selig sind die Armen im Geiste“ tönt ein Echo zurück.

* * *

Zwei und eine halbe Stunde hat der deutsche Kaiser am parlamentarischen Herrenabend geredet, er schloss mit den Worten: „Meine Herren, machen Sie Bismark, dem Begründer der deutschen Kolonialpolitik, zu seinem 80. Geburtstage die Freude, die für die Flotte geforderten notwendigen Summen zu bewilligen.“

Wie gut ist es, dem alten grollenden Kanzler die versöhnende Hand gereicht zu haben; — weiss man doch, wem man durch Bewilligung der Kreuzer-Vorlage eine unschuldige Geburtstagsfreude machen soll! — Deutscher Michel, höre, lass Dich nicht lumpen, greif in die Taschen und gib uns dis Millionchen, — es handelt sich ja um ein Festgeschenk für den greisen Einiger des Reiches! — Eine zweieinhalbstündige Kaiserrede zu Gunsten einer Militärvorlage, — wieviel tausendmal segensreicher wären aus demselben Munde die drei Worte: „Wir rüsten ab!“

* * *

*) Südlich von dem bekannten Skodsborg.

Shermann hat im Senat der Vereinigten Staaten einen Antrag eingebracht, der Präsident der Republik soll zur Einladung zu einer Konferenz ermächtigt werden, die eine von den Vereinigten Staaten zu ernennende Kommission bestellen würde, welche Unterhandlungen über Einsetzung eines internationalen Schiedsgerichtshofes anzubahnen hätte.

Wie bekannt ist sowohl in England als auch hier in der Schweiz unter den Friedensfreunden ebenfalls die Absicht vorhanden, in Bälde mit einer ähnlichen Petition an die höchste Behörde zu gelangen.

* * *

Aus Brandenburg wird gemeldet: „In dem Dorfe Döderitz, dem Mittelpunkt des zukünftigen Truppenübungsplatzes der Garde, wird auch die schöne, altertümliche Kirche dem Erdboden gleichgemacht. Durch den Eingang des Dorfes verlieren der Prediger und der Lehrer zum 1. April 1895 ihre Stellungen; es ist dem letztern noch nicht gelungen, ein neues Unterkommen zu finden.“

Jul. V. Ed. Wundsam,
Akademischer Friedensverein Zürich.

Verzeichnis von „zügigen“ Vorträgen für die Friedenspropaganda.

Auf keinem Gebiete bewährt sich wohl das Sprüchwort so deutlich und ohne Ausnahme: »Der Anfang ist die Hälfte«, als auf dem der öffentlichen Vorträge. Sind die Klippen einer unpopulären Themawahl glücklich umschifft, ist ein zügiger Stoff gewählt und mit einem sympathischen Aushängeschild versehen, so ist oft sogar mehr als die Hälfte vollendet: der Erfolg ist gesichert. Es seien hier deshalb einem vielfach geäußerten Wunsche gemäss folgende Titel für Vorträge zusammengestellt:

A. Vorträge zur allgemeinen Orientierung für ein gemischtes Auditorium.

1. Die neuesten Fortschritte der Friedensbestrebungen und deren praktische Ziele.
2. Die Stellung der sog. Friedensfreunde zu den (hiesigen) politischen Parteien.
3. Ist ein allgemeiner Weltfriede möglich?
4. Darf jetzt noch das Faustrecht gelten? oder: Die Greuel des Krieges.
5. Die Aufgaben der Friedensliga auf dem Gebiete der Jugenderziehung zum Frieden und die Aufklärung des Volkes über die Friedfertigkeit Europas.
6. Gehört die Schiedsgerichtsfrage vor das Volk?
7. Eine neue Friedenspetition in ganz Europa in Sicht.
8. Sind die Ziele der Friedensfreunde erreichbar?
9. Die ethische und volkswirtschaftliche Bedeutung der praktischen Friedenspropaganda.
10. Wer darf und wird nicht der internationalen Friedensliga beitreten?

B. Vorträge für schon orientierte Friedensfreunde (Friedensvereine) über ein spezielles Thema.

1. Haben die Friedensfreunde als Erzieher sich ein praktisches Ziel vorgesteckt?
2. Haben die Friedensfreunde als Führer des Volkes sich ein erreichbares Ziel vorgesteckt?
3. Die praktischen Ziele der Friedensfreunde unter den Staatsmännern?
4. Ist die Beteiligung an der internationalen Friedensbewegung mit dem Patriotismus vereinbar?
5. Patriotismus und Chauvinismus in Deutschland und Frankreich — und allüberall.
6. Die Abrüstung — der beste Anfang zur praktischen Lösung der sozialen Frage.
7. Geschichtlicher Ueberblick über die Entwicklung der Schiedsgerichtsfrage.
8. Der bewaffnete Friede und dessen Gefahren.
9. Verkehrs- und Friedensbestrebungen in ihrer gegenseitigen Ergänzung und Wechselwirkung.
10. Häusliche und Schulerziehung im Dienste der Friedensbestrebungen.

(Schluss folgt.)

Neuestes.

Das Komitee des Friedensvereins **Frauenfeld** hat beschlossen, es solle den 27. Januar daselbst im Hotel Bahnhof, nachmittags halb 3 Uhr, ein Vortrag gehalten werden über das Thema: »Der sicherste Rettungsweg aus der gegenwärtigen finanziellen Bedrängnis der Völker.« Vielleicht finden sich bei diesem Anlass einer freien Versammlung auch einige Gesinnungsgenossen aus der Nachbarschaft ein, so dass nach dem Vortrag manches besprochen werden kann, was von Interesse ist und anregend wirkt auch auf andere Sektionen.

H. F.

In der Hauptversammlung des **Militär-Sanitätsvereins St. Gallen** wurde, Dank der energischen Befürwortung des Herrn **Georg Kleb**, jun., Zahnarzt, beschlossen, dem Friedensverein (mit 5 Stimmen) beizutreten.

Verkehrswesen. Das »Oberland«, Organ für die Interessen des engern und weitem Vaterlandes (Interlaken), enthält in Nr. 8 einen ausgezeichneten Artikel über »Die Jungfraubahn« (aus der bewährten Feder **G. Wymanns**), worin u. a. auf die hohe Bedeutung der Jungfraubahn für die ganze Schweiz hingewiesen und mit Recht gesagt wird, dass dieses wirklich bewunderungswürdige Werk den Fremdenstrom nach unserm Vaterland in ungeahnter Weise zu alimentieren imstande sei. Wir wünschen und hoffen mit dem Verfasser, dass die Schweiz siegreich aus dem Konkurrenzkampfe mit dem Tirol etc. hervorgehe.

Wir empfehlen allen Friedensfreunden auf das angelegentlichste:

„**Friedens-Katechismus**“, ein Compendium der Friedenslehre zur Einführung in die Friedensbewegung, von **H. H. Fried.** Preis 1 Mark.

Ein vorzügliches Propagandamittel!

„**Friedensstimmen**“, Anthologie, zusammengestellt von **Leopold Katscher.** Ladenpreis Fr. 7. —

Mitglieder von Friedensvereinen erhalten dieses Prachtwerk — durch den Akademischen Friedensverein Zürich bezogen — zum bedeutend ermässigten Preise von Fr. 5. 50. Die Redaktion.

Die Waffen nieder!

Monatsschrift zur Förderung der Friedensbewegung.

Herausgegeben von **Baronin Bertha v. Suttner.**

(Verlag von **E. Pierson, Dresden.** Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Preis des Jahrganges Fr. 8. —.)



Engros — Export

Vertretungen.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Hôtels.

Wo wir keine Vertreter halten, erfolgt direkte Zusendung an die Detail-Kundschaft.

Angebote und Nachfragen.

Der Verlag übernimmt eine bestimmte Verantwortung für die Solidität der Firma. Zweifelhafte Angebote werden abgewiesen. Mitglieder und Abonnenten geniessen besondere Begünstigungen und mögen sich vertrauensvoll entweder direkt oder indirekt an die betreffende Adresse wenden. Weitere Offerten für temporäre Annoncen (1 Zeile à 20 Cts. mit Rabatt für Wiederholung und ständige Insertion), sowie Abbestellung nimmt die Expedition jederzeit entgegen.

Agenturen: **J. Forster**, Rechtsagentur und Incasso, Poststrasse 19, St. Gallen.

Apotheken: Hechtapothek, Sanitätsgeschäft, von **C. Friedr. Hausmann** in St. Gallen. Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate. Allopathische und homöopathische Medikamente etc. in sorgfältigster Ausführung. Präparate eigener Fabrikation, Haus- und Reiseapotheken etc., Chemikalien (Spezialitäten). Prompter Versandt nach allen Orten.

Antiquariat: **Werner Hausknecht**, Neugasse, St. Gallen.

Bad- und Waschanstalt: **J. Seifert**, Rorschacherstrasse, St. Gallen.

Broderie: **Ed. Sturzenegger**, Fabrique de broderies fines et à la machine, Geltenwilerstrasse 18, St. Gallen (Marktplatz).

Buchhandlung (Verlag und Sortiment): **Hasselbrink & Ehrat**, Buch- und Kunsthandlung, Antiquariat, Bücherlesezirkel. — Multergasse 19, St. Gallen.

Buchdruckerei: **J. J. Honegger**, hinter dem Theater, St. Gallen.

Comestibles: **E. Breveglieri**, Linsehlstrasse und Katharinen-gasse, St. Gallen. Gemüse, Obst, Südrüchere etc.

Damen- und Kinder-Confection: **H. Klingler-Scherrer**, Metzger-gasse 3, St. Gallen.

Erziehungsinstitute: **J. Eugster** in Speicher-Vögelisegg (prächtige, gesunde Lage auf aussichtsreicher Höhe). Erziehungsanstalt für Knaben vom 10. Jahre an bis zum Eintritt ins praktische Leben. Familiäre Erziehung bei beschränkter Zahl der Zöglinge. Eintritt auch im Laufe des Kurses.

Färberei: Chemische Wascherei und Färberei von **Sprenger-Bernet**, Färberstrasse 20 (Fabrik, Filiale). Spezialität: Reinigen und Färben von Kleidern aller Art.

Gasthöfe: „**Hecht**“ in **St. Gallen**, Hôtel I. Ranges, vorzügliche Küche, sehr aufmerksame Bedienung, billige Preise. Weltbekannt.

„**Drei Könige**“ in **Altstätten**, Besitzer: **J. Neitardt**. Sehr gute Küche, aufmerksame und billige Bedienung.

„**Säntisblick**“ in **Waldstatt** (Kt. Appenzell), Bad- und Kuranstalt, ca. 10 Minuten von der Eisenbahnstation, schöne Aussicht auf den Alpstein, vorzüglich eingerichtete Badezimmer mit Zinkblechwannen, warme und kalte Douchen, Dampfschwitzbäder, Milchkuren, grosse geräumige Lokalitäten für Vereine, Schulen, Gesellschaften etc., grosser schattiger Garten mit 2 Kegelnbahnen, gute Weine, feines Bier, schmackhafte Küche. — Unter freundlicher Bedienung den Tir. Kuranten, Touristen etc. bestens empfohlen. Besitzer: **V. Baumann**.

Hemdenfabrikation: **Senn-Vuichard**, Neugasse, St. Gallen.

Korbwaren: **J. H. Rüdinger & Co.**, Detail- und Engros-Geschäft. Spezialitäten für jeden Haushalt.

Lithographie: **Gebrüder Amstein**, Speicherstrasse 12, St. Gallen.

Messerschmied: **E. Renz**, Multergasse 23, St. Gallen.

Optiker: **W. Walz**, Multergasse 27, St. Gallen.

Papeterie etc.: **Alder-Hohl & Co.**, Neugasse, St. Gallen.

Röhrenhandlung: **C. Meyer**, Hafnerstrasse 3, St. Gallen.

Seidenwaren: Grosse Auswahl in Seidenband-Resten, neueste Muster und Farben, Versandt nach auswärts. **S. Schmid-Gernler**, Museumstrasse 33, St. Gallen.

Seidenzwirnerie: **C. Beerli**, Multergasse 45, St. Gallen. Mechanische Seidenzwirnerie und -Färberei Thal, Bureau und Lager in gefärbter Seide für Stickereibedarf.

Teppiche: **H. Rüeegg-Perry**, Vadianstrasse 39, St. Gallen. Läufer und Vorlagen in Linoleum, Plüsch und Tapestry, Manille, Kokos-, Jute-Läufer, Tischdecken, Wachs- und Ledertuch.

Uhrenhandlung, Uhrmacher: **G. Raschle**, 321, Hofegg-Herisau. Reparaturen, Verkauf neuer Uhren, sehr billig, nur gute Ware.

Verschiedenes: **Schweizer Briefbögle**, 100 Stück zu Fr. 1. 50, sowie solche in Mappen mit 10 Bögle, 10 Couverts, Löscher und Linienblatt zu 25 Rappen. Diese vaterländischen Briefbögle sollten in keinem Hause fehlen, um das mitunter zur Verwendung kommende sinnlose Zeug zu verdrängen. Zu haben bei **Seitz & Weise** in St. Gallen.

Zahnärzte: **G. Kleb jun.**, Speisergasse 18, St. Gallen.

DIE BESTE
CHOCOLADE MAESTRANI LEICHT LOESLICHER
C A C A O